



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER  
GEMEINDERAT

EINGANG

GESCHÄFTS-NR. GGR:

2019/026

28.03.2019

GESCHÄFTS-NR. AX:

2019-0268

Paul Rohner  
Gemeinderat SVP  
Haldenrainstrasse 60  
8308 Illnau

Herr  
M. Annaheim  
Präsident Grosser Gemeinderat  
Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Illnau, 26. März 2019

### **Interpellation: Schikanöse Massnahmen gegen den motorisierten Individualverkehr**

Der Geschäftsbericht 2018 der Stadt Illnau-Effretikon weist im Teilbericht zur Abteilung Sicherheit eine auffällige Zunahme von Ordnungsbussen aus. Im Vorjahr wurden 1'094 Bussen ausgestellt, im Jahr 2018 stieg die Anzahl Bussen um 778 oder um gut 40% auf 1'872 an. Für das Jahr 2018 beantragte der Stadtrat einen namhaften Betrag zur Beschaffung neuer Bussenadministrationssoftware. Diese Beschaffung verwehrt das Parlament dem Stadtrat allerdings.

Die Anzahl Bussen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsübertretungen blieben mit 3'885 sehr hoch. Es fällt auf, dass sich die Stadtpolizei auf Strassen mit Zone 30 (Stationsstrasse in Illnau, Ziegelhüttenstrasse Verbindungsstrasse zwischen Bietenholz und Bisikon) konzentrierte.

Das Vorgehen des Stadtrates wirft aus meiner Sicht einige Fragen auf, die ich nachstehend aufliste:

1. Wie begründet der Stadtrat den massiven Anstieg an Parkbussen? Genügt das Parkplatzangebot etwa immer weniger den Anforderungen?
2. Welche Strategien verfolgt der Stadtrat mit seinem Bussenmanagement gegen den ruhenden Verkehr?
3. Ist die massive Zunahme an Ordnungsbussen allenfalls auf eine Verbrämungsstrategie des Stadtrates gegen den motorisierten Individualverkehr zurückzuführen?
4. Definiert der Stadtrat finanzielle oder quantitative Leistungsziele, die die Stadtpolizei mit der Verteilung von Parkbussen erreichen muss?

5. Wie viele Bussen wurden 2018 wegen Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes gegen Fahrradfahrer ausgesprochen?
6. Welche konstruktiven Präventivmassnahmen ergreift der Stadtrat, um Verkehrsteilnehmenden temporeduzierte Strassen ins Bewusstsein zu rufen? (Geschwindigkeitskontrollen und Bussen sind damit explizit nicht gemeint).
7. Ist sich der Stadtrat darüber im Klaren, dass potentielle Geschäftskunden ihre Einkäufe zunehmend in umliegenden Gemeinden tätigen? Dies aus dem einfachen Grund, weil diese Gemeinden keine Parkgebühren erheben und Ordnungsbussen mit Augenmass verteilen.
8. Weshalb nimmt der Stadtrat bewusst in Kauf, Kaufkraft an benachbarte Gemeinden zu verlieren?

Ich bedanke mich beim Stadtrat für die mündliche Beantwortung der Fragen.

P. Rohner



Gemeinderat SVP